



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCXIV. Mathias und Wilke von Sydow entsagen gegen den Rath zu Königsberg ihren Ansprüchen auf den Cremoln, die Mühlstätte und den Burgwall, am 30. April 1413.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

wuften, wan dat dat gbut, dat fy by eme also angrepen vd der marke ouer oder were, dy dy vpfers hern vnde vnse fynt was to der tid, vnd dy konigfberger vmme des willen, dat id vpperer veltmarke gheschen was, grypen leten desse vorbenanten Arnt Roppelman, hinric mews vnde rineschen vnde fy in hechte szetteden vnde vor erer stad richte brachten, dar fy desse schicht ghantz vnde al bekanden, dy fy vmme vnser bede vnde dinste wille leddich vnde los gegeuen hebben, dat wy met eyner samender hant den erfamen rade vnde gemeynheit to Konigfberge louen Wicholt vnde syner herfchap in guden louen vnde in rechten truwen, dat Arnt Roppelman, hinric mews vnde hans rinsche vnde ere frunt, geboren vnde vngeloren, nummer mer jegen dy konigfberger, Wicholt schulte to rudenitze edder fyne herfchap vmme desse vorbenante schicht vnde sake willen faken edder schaden don schollen, vnd weret, dar got vor si, dat jemanth schaden van en edder eren frunden, geboren vnde vngeloren, den konigfbergern, Wicholt edder finer herfchap scheghe, den loue wy met eyner samender hant vt to stande vnd en des ghenfelige to benemende sunder alle Inual vnd argelift. To tuge befeghelt met vnsern angebanden Ingefigel, Screuen am Jare na cristi gebort vyrtieynhundert am drotteyn (sic) Jare, am fondage vor dem hilgen dryer konige dage.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 174.

CCXIV. Mathias und Wilke von Sybow entsagen gegen den Rath zu Königsberg⁷ ihren Ansprüchen auf den Cremoln, die Mülhstätt und den Burgwall, am 30. April 1413.

Vor allen cristen luden, de dissen briff zien edder horen lezen, Bekenne wi Mathis vnd wilke brudere, van Sidow genant, dat wi met vnser rechten erfen vor vns vnd vor vnze rechte erfen dem Rade thu konigfberg vnd der ganczen Stad hebben vordraghen vnd hebben gancz vorlathen allen thufpraken, de vns duchte, dat wi mochten hebben thu dem Rade vnd thu der ganczen Stad konigfberch, en vnd allen eren nacomelingen, dat were alze vmme den Cremoln edder vmme de molnstede edder vmme den Borchwal edder vmme ichtis wes der vorbe-numeden guder thubehoringhen, alzo dat wi vnd vnze erue vmme der guder wille dar vmme edder vmme alle erer thubehoringhe wille nummer willen zaken. Vnd wi Mathis vnd wilke bruder, van Sidow genant, hebben gebede deme Rade thu konigfberch, dat si vns beiden hebben gegunt, alleyn thu vnzer twiger lue vnd nicht tu vnzer eruen lyuen edder leuende, dat wi moghen vischen vp deme Cremoln tu eyner schottelen vnd nicht meer, ok nicht dar af thu verkopende. Ok wil wi edder en scholen nymande vns thu hulpe thu thin dar vp thu vischende. Ok schole wi nicht meer netten vp den zee werpen, wen alze vele, alze vns de Rad gerne wil gunnen vnd schole wi edder willen deme Rade an erer vischerien edder an ereme aelfanghe nicht hinderen edder schaden. Vnd disse gunst hebben vns de Radmanne gegunt thu vnzer twiger lue. Wen wi dot zind, zo scholen vnze eruen dar nicht vp vischen. Des thu thuge vnd wareheid hebbe wi Mathis vnd wilke bruder, van Sidow genant, dissen briff met wol vorbedachten vrighen willen alzus heiten schriuen vnd met vnzen anhangen jngezegelen met vrighen mude heiten be-

vestighen, Na der bord cristl virteynhundert jare an deme drutteinden jare, des negeften Sundagis na paschen, wen men Singed in der hilghen kerken Quasimodogeniti etc.

Aus einem vom Herrn Geh. Registrator Voßberg mitgetheilten Originale.

CCXV. Der Vicar des Bischofs von Camin verschreibt den Verehrern eines zu Königsberg von den Augustinern aufgestellten Christusbildes einen Ablass, im Jahre 1413.

Vniuersis cristifidelibus presentibus (sic) visuris Godfridus, dei et apostolice sedis gratia episcopus ecclesie Constancianensis, vicarius in pontificalibus Reuerendi in Cristo patris et domini, domini Magni, eadem gratia electi ecclesie Caminensis Salutem et sinceram in domino caritatem. — Cupientes ymaginem redemptoris domini nostri ihesu cristi, per religiosos fratres sancti Augustini opidi Kongesberghe Caminensis dyocesis in ecclesia monasterii et conuentus fratrum predictorum fundatam et dotatam et per nos die date presentium consecratam, ab fidelibus iugiter in diuino officio venerari, Omnibus — vere penitentibus, confessis et contritis, Qui coram dictam ymaginem sancti saluatoris et reliquiis impositis et in eadem inclusis, flexis genibus habendo memoriam amarissime passionis domini nostri ihesu Christi deuote exorauerint, missam ante dictam ymaginem audierint pacemque submisit receperint et benedictionem, nec non in testamento aut extra aurum, argentum frustra aurea uel argentea seu aliquid aliud subsidium caritatum — legauerint, dederint uel assignauerint uel dari procurauerint et ad fabricam ecclesie predictae nec non monasterii manus porrexerint adiutrices, Quandocunque et quotienscunque premissa seu premissorum aliquod pie fecerint uel ab aliis fieri procurauerint, de omnipotentis dei uenia et Sanctorum Petri et Pauli apostolorum eius suffragiis confisi, Quadraginta dies et vnam carenam auctoritate Caminensis et Quadraginta ex parte nostri de iniunctis sibi penitenciis Misericorditer in domino relaxamus. Datum et actum Kongesberghe in Anno domini M^o CCCXIII^o nostro sub secreto.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 172.

CCXVI. Priester Einwald Hagen bittet die Stadt Königsberg ihm Recht wiederfahren zu lassen, am 22. August 1414.

Mynenn fruntlikenn dinst touornn. Wetet Erzamenn gudenn frunde, Juw sunder twyuell wol andechtich isz, Ick Juw ermals conquestes wyse In recht getagen hebbe in etliken Jarenn vorgegangen nomellick to hūthow vmme myns vederliken vnd moderliken eruez haluen, des gy noch wol eyn wetentt hebben, vnd offte gy des nichtt en wuften, so sende ick Juw hirinne eyner co-